

Im kleinen Gallien gegen übermächtige Römer

Verschwörungsglaube und rechte Esoterik in der Freilerner-Szene

Seit der Corona-Pandemie lassen sich verstärkt Versuche beobachten, die Szene der Freilerner von verschwörungsideologischer wie auch rechtsesoterischer Seite zu infiltrieren und zu vereinnahmen. Die Freilerner bilden eine sehr heterogene Szene. Im Folgenden soll geklärt werden, was unter „freies Lernen“ zu verstehen ist und worin die Ursachen zu suchen sind, weshalb Eltern gegenüber dem staatlichen Schulsystem Vorbehalte haben. Mit der Klärung der unterschiedlichen Motivlagen sollen einzelne Akteure in den Blick genommen werden, die mit jeweils unterschiedlichen weltanschaulichen Hintergründen das Freie Lernen für eigene ideologische Ziele vereinnahmen.

1. „Anastasia lebt!“

Ein Sonntagvormittag Ende Mai 2022: In einer Münchner Musikschule haben sich etwa 20 Personen, überwiegend Frauen, zum Impulstag eingefunden. Der Flyer, der bereits im Vorfeld an Schüler*innen und deren Eltern verteilt wurde, verheißt „Wege in eine neue Welt“ und kündigt „Vorträge – praktische Anwendung – Gemeinschaft“ an. Insgesamt sind sieben Stunden für die sechs thematischen Beiträge mit anschließender Trommelsession vorgesehen. Worum geht es an diesem Tag? Die Vorträge befassen sich mit unterschiedlichen Themen wie „Wertvolle Bildung für unsere Kinder (Lernmethoden)“, „Universelles Wissen über die Gesetze des Lebens“, „Erkennen von Krankheitsursachen und Genesungsmöglichkeiten“, „Bewusster Umgang mit Worten“ und „Kreative Entfaltung“. Der Vortrag der Leiterin der Musikschule stellt „Neue Lernmethoden nach Ricardo Leppe“ vor. Zunächst wird ein Negativbild staatlicher Schulpraxis gezeichnet, um alternative pädagogische Konzepte als leuchtende Gegenbeispiele hervorzuheben. Am Rande erwähnt, jedoch nicht inhaltlich vorgestellt werden etwa die Montessori-Pädagogik und die Waldorfpädagogik Rudolf Steiners. Intensiver widmet sich der Vortrag der Schetinin-Schule. Eine Rückfrage wird gestellt: „Was ist das?“ Die Vortragende erwähnt, dass die Schetinin-Schule in Teikos/Kaukasus in der Buchreihe russischen Buchreihe „Anastasia“¹ näher beschrieben wird. Der Fragesteller lässt nicht locker: „Und wer ist diese Anastasia?“ Die Frage wird an eine Frau, die die Vortragende zu kennen scheint, weitergereicht. Die etwa 50-Jährige antwortet: „Das ist eine junge Frau, die in der Taiga wohnt. Sie hat neues Wissen übermittelt.“ Zustimmendes Nicken im Publikum. „Und lebt sie tatsächlich?“ Die Antwort der Frau im Publikum lautet fast trotzig: „Ja, Anastasia lebt!“ Die Referentin wendet sich dann ausführlicher den neuen Lernmethoden des niederösterreichischen Gedächtnistrainers und Zauberkünstlers Ricardo Leppe zu, der – wie sich zeigen wird – ebenfalls von der „Anastasia“-Buchreihe

¹ Zur Buchreihe und zur rechtsesoterischen Anastasia-Bewegung s. meinen Beitrag: www.sekten-watch.de/sites/default/files/anastasia.pdf [13.12.2023].

beeindruckt ist und sie ausdrücklich zur Lektüre empfiehlt. Im weiteren Verlauf stellt eine Heilpraktikerin „BioLogisches Heilwissen“ vor, das auf Grundgedanken der umstrittenen Germanischen Neuen Medizin Geerd Ryke Hamers² (1935–2017) beruht, ein Wissen, das heute jedoch der Öffentlichkeit vorenthalten würde. Der Fragesteller hakt nach: „Wer hat ein Interesse daran?“ Die schnelle Antwort: „Die Pharmalobby!“ Später kommt es zum Eklat: Der Autor dieser Zeilen problematisiert in einer Wortmeldung die antisemitischen Aussagen Hamers, die von den Teilnehmenden jedoch vehement abgestritten werden. Es besteht kein Grund, länger zu verweilen. Ein Skandal in einer Musikschule, deren Räumlichkeiten für die Verbreitung äußerst kruder Vorstellungen missbraucht werden! Viele Teilnehmende sind offensichtlich mit den „Anastasia“-Büchern wie auch mit Verschwörungstheorien vertraut. Dieser kurze Erfahrungsbericht zeigt, wie Offerten rechter Esoterik und Vorstellungen der umstrittenen Anastasia-Bewegung inzwischen in der Mitte der Gesellschaft anzutreffen sind.

2. „Bildungsnotstand“ in der Postpandemie

Mit der Pandemie sind die Ressentiments gegenüber dem herkömmlichen Schulsystem und der angeblichen „Zentralisierung der Bildungsmacht“ deutlich gewachsen. Hinzu kommen die eher ernüchternden Ergebnisse der Ende 2023 vorgestellten PISA-Studie, wonach deutsche Schülerinnen und Schüler noch nie so schlecht abschnitten. Inzwischen ist sogar von einer „Bildungskatastrophe“ die Rede. Der Ruf nach einer Bildungswende wird laut. Die gravierenden, wie alarmierenden Ereignisse der vergangenen Jahre befeuern die Suche nach alternativen Lernformen. Verbunden damit sind bei einzelnen Akteuren auch staatsfeindliche, wissenschaftsfeindliche, verschwörungsideologische sowie rechtsextremistische Überzeugungen.

In Deutschland besteht wie in anderen wenigen Ländern allgemeine Schulpflicht. Nach Art. 7 Abs. 1 GG untersteht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. Daraus ergibt sich nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auch das Recht der Länder, durch Landesgesetze die Schulpflicht zu bestimmen.

In Deutschland besteht die gesetzliche Schulpflicht vom 6. bis zum 18. Lebensjahr. Der verpflichtende Schulbesuch in Vollzeit erstreckt sich bis zur 9. bzw. 10. Klasse. Darüber hinaus besteht eine Pflicht zur Berufsausbildung, falls nicht eine allgemeine Schule (z.B. Fachoberschule oder das Gymnasium) besucht wird. Private Schulen sind möglich. Sie müssen durch die Behörden genehmigt werden. So bestehen neben herkömmlichen Schulen auch Weltanschauungsschulen wie z.B. die auf die Anthroposophie Rudolf Steiners zurückgehenden Waldorfschulen oder die private Grund- und Hauptschule „Lern mit mir“ im unterfränkischen Esselbach, die zum Umfeld der umstrittenen Glaubensgemeinschaft „Universelles Leben“ gehört.³ Neben staatlichen und privaten Schulen gibt es noch weitere Formen des Unterrichts. Bei

² S. hierzu den Beitrag von Alma Fathi: Die ideologischen Hintergründe der Germanischen Neuen Medizin: www.sektenwatch.de/sites/default/files/files/gnm.pdf [13.12.2023].

³ Im Internet: www.lernmitmir.org [09.12.2023].

Homeschooling bzw. *Home Education*⁴ zeichnen die Eltern für die Gestaltung des Lernprozesses verantwortlich. Dabei orientieren sie sich meist nicht akribisch am schulischen Lehrplan, sondern beziehen die Lerninhalte auf die individuelle Situation oder auf die Bedürfnisse des Kindes. In Österreich vollzieht sich das Homeschooling einer neueren Untersuchung zufolge mitunter in „problematischen Kontexten“, so im verschwörungsideologisch und antidemokratisch motivierten Umfeld oder in christlich-fundamentalistischen Gruppen oder sektenähnlichen Strukturen.⁵

Vom Homeschooling zu unterscheiden ist das Freie Lernen oder „Unschooling“: Dabei gehen Kinder nicht in eine Schule, sondern suchen sich vielmehr ein Interessensgebiet aus. Sie werden dabei von Eltern oder externen Lehrern, auch Lernbegleitern, unterstützt. Das Lernen soll sich diesem Ansatz zufolge mit möglichst wenig strukturellen Vorgaben gemäß der „natürlichen“ Entwicklung des Kindes vollziehen, wie beim Erlernen des Sprechens oder Laufens. In Deutschland scheint es sich hier um ein besonderes Aktionsfeld und Einfallstor für wissenschaftsfeindliches, rechtsesoterisches, antidemokratisches und verschwörungsideologisches Gedankengut zu handeln.

3. Freies Lernen, Freilerner-Bewegung

Nach Böder⁶ erlebt die Freilerner-Szene, die in sich sehr heterogen ist, seit den 2000er Jahren in Deutschland einen erkennbaren Zulauf. So weist er auf vielfältige Netzwerke in sozialen Medien, Veranstaltungen und Kongresse hin. Hinzu kommen Angebote zur Vergemeinschaftung für Eltern und Jugendliche, die sich gegen die Beschulungsnorm wehren und sich gegen die Beschulungspraxis wenden. Die Kritik richtet sich gegen einen „Unrechtseindruck“, wonach Kinder durch die staatlich verordnete Beschulungspraxis ihres Individualrechts auf selbstbestimmte Bildung beraubt würden.

Die Motivlagen für Freies Lernen sind sehr unterschiedlich. Wie die neueste Studie von Böder von 2023 herausgearbeitet hat, handelt es sich bei der „Freilernerbewegung“ „um einen Zusammenschluss von vornehmlich Eltern und Jugendlichen, die sich gegen die Zwangsförmigkeit der gesetzlich verankerten Schulpflicht organisieren.“⁷ Die Motivlagen für eine „Entschulungspraxis“ sind dabei sehr unterschiedlich: Das Spektrum reicht vom elterlichen Hoheitsanspruch über Bildungsräume des Kindes über die Vorstellung eines avantgardistischen Modellprojektes, um eine fortschrittlichere Kultur zu erschaffen, bis hin zu elterlichen Krisenbiografien bzw. deren Erfahrungen des Scheiterns im herkömmlichen Schulsystem.⁸ Seit der Corona-Pandemie bzw. in der Post-Pandemie lassen sich verschiedene weltanschauliche Akteure beobachten, die die Freilerner-Bewegung zu infiltrieren und zu instrumentalisieren suchen.

⁴ S. im Folgenden Thomas Spiegler: *Home Education in Deutschland. Hintergründe - Praxis – Entwicklung*, Wiesbaden 2008.

⁵ Veronika Hoffinger/Werner Reisinger/Rebecca Walter: *Homeschooling in Österreich in problematischen Kontexten*, in: *Zeitschrift für Bildungsforschung* 12/2022, 535-552.

⁶ Tim Böder: *Entschulung als Tabuüberschreitung. Eine rekonstruktive Studie zu Begründungen familialer Entschulungspraxis (Rekonstruktive Bildungsforschung, Band 40)*, Wiesbaden 2022.

⁷ Tim Böder: *Opposition zum Beschulungsnormativ*, in: *Sozial Extra* 47/2023, 79–81, hier 79.

⁸ Ebd., 79-81.

4. Weltanschauliche Akteure und Influencer

Im September 2021 wurde eine illegale Schule auf einem zuvor lange verlassenen Hof bei Deutelhausen in der Gemeinde Schechen im Kreis Rosenheim polizeilich geschlossen. Bei der Gründerin und Betreiberin handelte es sich Presseberichten zufolge um eine verbeamtete Lehrerin an einer oberbayerischen Grund- und Mittelschule. Sie war dort jedoch schon seit längerem krankgeschrieben. Als Unterrichtende waren an der von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigten Schule neben Kräuterpädagogen und Schamanen auch Lehrer tätig, die „aus dem System“ ausgestiegen seien und in die Gedankenwelt von Querdenkern und Reichsbürgern abgedriftet seien. Die Schechener „Schule“ mit 50 Schülerin berief sich auf eine Stiftung nach russischem Recht. Außerdem liege sie angeblich auch auf russischem Territorium.

In Atzldorf im Kreis Freyung-Grafenau sollte 2022 eine „Bewegte Naturschule“ entstehen. Zu ihren idealen Unterstützern zählte auch der Reichsbürger und im Dezember 2022 verhaftete ehemalige Bundeswehr-Offizier Maximilian Eder, der zum engeren Kreis von Heinrich XIII, Prinz Reuß gehörte. Ihm wird vorgeworfen, an dem geplanten Staatsstreich beteiligt gewesen zu sein. Der Antrag auf diese Schulgründung wurde von der Schulbehörde jedoch abgelehnt. Auch in anderen Regionen Bayerns gab es Versuche, Schulen aus dem Querdenkermilieu zu beantragen. Schwieriger für die Behörden ist es, sogenannte Lerngruppen aus dem rechtsesoterischen bzw. reichsbürgerideologischen Umfeld aufzuspüren. Insgesamt wurden drei Lerngruppen aus dem Milieu der Reichsbürger und Querdenker Röllbach und Peißenberg (Querdenker) und in Erlangen (Reichsbürger) registriert.⁹

In meinem Buch „Rechte Esoterik“ (2021) habe ich bereits die wichtigsten rechtsesoterischen Akteure in diesem Feld vorgestellt: Lais/Laising, Schetinin-Pädagogik.¹⁰ Die von Jacky Herden gegründete Initiative School of Bliss (später Kids of Bliss) verbreitete 2021 im Telegram-Kanal folgende „Vision“: „Unsere Kinder und vor allem ihre Söhne und Töchter werden diese ganzen noch geltenden gemachten Systeme in keiner Weise mehr brauchen, weil ihnen Naturgesetze reichen werden. Unsere Kinder und ihre Nachkommen werden die Welt verändern. Lasst uns für sie das kleine Gallien im Land der Römer schaffen! Lasst uns das Wolfsrudel sein! Lasst uns Löwenmütter und Löwenväter sein und einen Weg in die Zukunft errichten! Habt keine Angst mehr vor irgendwas und irgendwem! Kommt in Eure Kraft und dieser Weg wird großartig werden! 98% unserer Kinder werden hochbegabt geboren, nach der Schule sind es nur noch 2%. Das ist ein belegter Fakt. Unsere Kinder sollen Genies bleiben!“¹¹

2022 erfolgte die Umbenennung in Lernfluss Kooperative eG mit Sitz in 18461 Richtenberg. Der Telegram-Kanal weist über 3.000 Nutzer auf. Im „Projektkatalog 2023“¹² werden „Bildungsprojekte für Jung und Alt“ angeboten. Es gehe u.a. darum, „die wahrhaftigen Werte und hermetischen Gesetze zu

⁹ So die Antwort der Bayerischen Staatsregierung vom 28.10.2021 auf die Anfrage der bayerischen Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Katharina Schulze, Cemal Bozoğlu und Anna Schwamberger (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): <https://katharina-schulze.de/wp-content/uploads/2022/02/Schulze-1906-UK.pdf> [10.12.2023].

¹⁰ Matthias Pöhlmann: Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen, Freiburg/Br. 2021, 211ff.

¹¹ S. im Telegram-Kanal: t.me/kidsofbliss, Kids of Bliss – by Life in Flow, [07.07.2021]

¹² <https://t.me/lernflusskooperative/169> [13.12.2023]. – Alle weiteren Zitate beziehen sich auf Mitteilungen in diesem Telegram-Kanal.

verstehen“. Die Lernfluss Kooperative bietet dafür ein „Bewusstseins- und Entkonditionierungscoaching“ an. Die dahinter liegende Auffassung ist klar: Menschen würden heute konditioniert, d.h. gefügig und letztlich manipulierbar gemacht. Ein esoterisch-hermetisches Überwissen, das vermittelt werden soll, verheißt dem Einzelnen angeblich Freiheit und Unabhängigkeit von negativen Einflüssen. Im Folgenden sollen zwei signifikante weltanschauliche Deutungsansätze und Programme aus diesem Bereich näher beleuchtet werden.

3.1 *Von hochsensitiven Kindern und Müttern der neuen Zeit*

Im April 2022 erschien der Sammelband „Mütter der neuen Zeit 2“ mit dem Untertitel „Unterwegs zu neuem Lernen“.¹³ Darin finden sich u.a. Beiträge des umstrittenen „Bildungsexperten“ Gerald Hüther sowie des Anastasia-Anhängers Ricardo Leppe. Der Titel dieses Buches „Mütter der neuen Zeit“ ist bezeichnend: War vor vielen Jahren im Blick auf Indigo- und Kristallkinder von „Kindern der neuen Zeit“ die Rede, so geraten nun die Mütter ins Zentrum der Aufmerksamkeit für neue Lernmethoden. Bereits in der „Widmung“, die den Einzelbeiträgen vorangestellt ist, wird der Zusammenhang und der esoterische Kontext deutlich. Der Herausgeberin Sabine Mänken zufolge sei das Sammelwerk „mit dem klaren Blick auf eine Zeit entstanden, in der das Wissen unserer Kinder in Beziehung zu ihrer kosmischen Herkunft und ihr Sein als unsere Zukunft zu würdigen ist.“¹⁴ Auch in der „Einführung“, wo sie näher auf aktuelle Krisenlagen wie die Corona-Maßnahmen eingeht, lässt Mänken an ihrer esoterischen Gesinnung keinen Zweifel:

„Manchmal scheint der Ausweg nur noch darin zu bestehen, zurückzukehren in die Welt der All-Liebe und Verbundenheit. Denn immer mehr Kinder wollen sich gar das Leben nehmen... Das sind sehr ernsthafte Zeichen einer neuen Generation, die hochsensibel und medial begabt ist und uns auf ein Zukünftiges hinweisen möchte – auf ein Leben, das dem geistigen Menschen in uns gerecht wird.“¹⁵

Mänken ist ursprünglich Diplom-Volkswirtin, stellt sich zudem auf ihrer Internetseite als „Seelenwegbegleiterin“, Künstlerin, freie Autorin und „Inspiratorin der Bewegung Mütter der neuen Zeit“ vor.¹⁶

Ende der 1990er Jahre hatte die Esoterik bereits die Pädagogik entdeckt. Das neue Zauberwort lautete „Indigo- bzw. Kristallkind“.¹⁷ Aufgrund ihrer besonderen farblichen Aura würden sie von der evidenzbasierten Medizin bzw. Psychotherapie angeblich fälschlicherweise als ADHS-Kinder bzw. Autisten diagnostiziert. In Wahrheit handelt es sich esoterischem Überwissen zufolge um „Kinder der neuen Zeit“, um Kündler eines neuen Zeitalters. So erschienen Anfang der 2000er Jahre viele Ratgeber für Eltern und Pädagogen, um diesen Kindern ihren entsprechenden Raum für ihren eigentlichen Auftrag zu geben. Die Nachwirkungen dieser Indigo-Blauäugigkeit wirkt sich auch rund ein Jahrzehnt später weiter aus. Esoterische Mythen nehmen inzwischen starken Einfluss auf alternativpädagogische Konzepte und sind schon längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

¹³ Sabine Mänken (Hg.): Mütter der neuen Zeit 2. Unterwegs zu neuem Lernen, Bremen 2022.

¹⁴ Ebd., 8.

¹⁵ Ebd., 15.

¹⁶ www.kunstraum-biographiearbeit.de/startseite/%C3%BCber-mich/ [10.12.2023].

¹⁷

3.2 *WissenSchafftFreiheit* (Ricardo Leppe)

Inwieweit rechtsesoterisches Gedankengut bereits in die Mitte der Gesellschaft eingedrungen ist, hat das oben beschriebene Beispiel an einer Münchner Musikschule gezeigt. Ein Anbieter, dessen Telegram-Kanal inzwischen über 41.000 Nutzerinnen und Nutzer aufweist, ist „WissenSchafftFreiheit“ des niederösterreichischen Gedächtnistrainers und Zauberkünstlers Ricardo Leppe (Jg. 1990), der selbst Freilehner war, anschließend eine staatliche Schule besucht und dort das Abitur (Matura) abgelegt hat. Anschließend arbeitete er als Zauberkünstler und nahm das Lehramtsstudium für Biologie und Sport auf, das er jedoch abbrach. Anschließend begann er sich für die Schetin-Pädagogik zu interessieren und begann Vorträge zum Thema zu halten. Leppe gilt er in der alternativ-pädagogischen Szene als „Bildungsexperte“. Im April 2020 gründete er den Verein WissenSchafftFreiheit – Vereinigung zur Stärkung, Aufklärung und Verbreitung von Wissen und Bildung, der eigenen Angaben zufolge „alternative Lerntechniken“ und „Lernmethoden für Kinder“ entwickelt hat. Unter dem Motto „frei denken – frei entscheiden – frei handeln“ fordert er „Überprüfe alles mit Herz und Verstand“ bietet Leppe als Vereinspräsident mit seinem Bruder Elias als dessen Stellvertreter vielfältige Videos und Informationen auf der entsprechenden Internetseite an. Ihr Engagement ist von einem starken Misstrauen gegenüber der staatlichen Bildungssystem geprägt: „Beinahe alle Schulen arbeiten gegen Kinder und das, was sie in diesem Alter brauchen. Wie soll sich ein Kind dafür interessieren, den ganzen Tag ruhig zu sitzen und sich Dinge anzuhören, die es zu 90% nie im weiteren Leben brauchen wird? Das würde auch keinen Erwachsenen motivieren.“¹⁸

Inzwischen ist auf der Internetseite von Leppe auch eine Übersicht zur Unterstützung in einzelnen Schulfächern zu finden. Dazu heißt es: „Die Gruppen sind interaktiv und du kannst Kontakt mit unterschiedlichen Leuten aufbauen und verschiedene Themen bzgl. des jeweiligen Schulfachs besprechen.“ So bestehen einzelne Gruppen zu Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Geschichte und Geografie. Inzwischen haben sich auch Lern- und Austauschgruppen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol gebildet. Eine Übersicht listet nach Bundesländern geordnet für Deutschland über 1000 solcher Chat-Gruppen auf. Darin geht es „um Schulgründungen, Lerngruppen und den Austausch von Erfahrungen und Lernmöglichkeiten.“¹⁹

Im Dezember 2023 hatte der Telegram-Kanal „WissenSchafftFreiheit“ knapp 42.000 Nutzer. Leppe postet darin auch Hinweise für „natürliches Gebären“ und „natürliches Leben“, wofür er die umstrittene Anastasia-Buchreihe empfiehlt.²⁰ Zum Thema Impfen verweist er auf die „5 Biologischen Naturgesetze“ der gefährlichen Germanischen Neuen Medizin.²¹ Zuvor hatte Ricardo Leppe mit seinem Bruder Elias Werbung für die mit antidemokratischem und antisemitischem Gedankengut aufwartende, neunbändige rechtsesoterische Buchreihe „Thalus von Athos“²² gemacht. Sie trägt den Untertitel „Ein Augenzeuge berichtet über eine Zivilisation im Inneren der Erde“. Darin wird für anastasianisches Gedankengut

¹⁸ www.wissenschafftfreiheit.com/fag/ [13.13.2023].

¹⁹ www.wissenschafftfreiheit.com/schulenlerngruppen/bundeslaendergruppen/ [13.12.2023].

²⁰ <https://t.me/WissenSchafftFreiheit/852> [13.12.2023].

²¹ Ebd.

²² Alf und Christa Jasinsky: Thalys von Athos, Bde. 1 bis 9, Dinkelscherben 2017.

ebenso wie für die Germanische Neue Medizin geworben. Das Wirken Leppes ist schon längst nicht mehr auf den deutschsprachigen Bereich beschränkt. Inzwischen bereist er im Rahmen seiner Vortragstätigkeit auch Asien und hält Vorträge in Vietnam und in Indien.

5. Einschätzung

Bei der Freilerner-Szene handelt es sich um eine heterogene Szene. Auffällig ist, dass seit der Pandemie zahlreiche rechtsextremistische Initiativen versuchen, diese Szene zu infiltrieren und für eigene Zwecke zu instrumentalisieren. Anknüpfungspunkte sind häufig eine generelle Unzufriedenheit am herkömmlichen Schulsystem und die Sehnsucht nach alternativen Bildungskonzepten. Rechtsextremistische Akteure bedienen gängige Klischees gegenüber dem staatlichen Unterricht: So kämen bei Schülern die rechte und linke Gehirnhälfte beim klassischen Lernen nicht zusammen, die vermittelten Inhalte hätten mit dem späteren Berufsleben nichts zu tun. So wird meist ein Zerrbild vom staatlichen Schulsystem gezeichnet, um das alternative Lernen in besonders leuchtenden Farben vorzuführen. Sicherlich gibt es an der Bildungspolitik und am schulischen Unterricht berechtigte Kritik, aber die Vorteile, insbesondere die sozialintegrative Kraft staatlicher Schulen, werden bewusst übergangen.

Die Motive von Eltern, sich vom staatlichen Schulsystem abzuwenden und sich fragwürdigen Konzepten anzuschließen, sind unterschiedlich. So spielen eigene biografische Enttäuschungen und Negativerfahrungen mit dem Bildungssystem eine wichtige Rolle. Dies verstärkt die Sehnsucht nach alternativen, mitunter rechtsextremistischen Lernformen. Im Vordergrund steht bei vielen die Erwartung einer individuellen Förderung der als hochbegabt oder übersensibel empfundenen eigenen Kinder.

Viele der rechtsextremistischen alternativen Freilerner-Angebote sind durchdrungen von einem starken Misstrauen gegenüber der staatlichen Bildungspolitik. Es ergeht sich in Verschwörungstheorien mit Feindbildern. Charakteristisch sind ein Schwarz-Weiß-Denken und eine esoterische Uminterpretation bzw. Negierung von Krankheitsbildern (Indigo-Kinder). Die Akteure vermischen alternatives Lernen mit rechtsextremistischen Inhalten. Mit dem Postulat einer angeblich kindgerechten „Natürlichkeit“ wird eine hohe Anschlussfähigkeit an antidemokratisches, antiplurales, antiliberales, antisemitisches sowie rechtsextremistisches Gedankengut geschaffen, was sich nicht zuletzt in der Berufung auf grundlegende Ideen und Mythen des völkisch-religiösen, neopaganen Anastasianismus widerspiegelt. Das Gefährdungspotenzial für Kinder, die solchen höchst fragwürdigen und problematischen Lerninhalten ausgesetzt sind, sollte nicht unterschätzt werden.

Autor: Dr. theol. Matthias Pöhlmann, Jg. 1963, Kirchenrat und Landeskirchlicher Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft und Religionsgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Universität der Bundeswehr. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Religions- und Weltanschauungsfragen.